

## Erläuterung eines Tabellenwertes

In der Schrift – Die physikalische Einheit P – werden Tabellen gezeigt. Tabelle 3 verweist auf eine Massengröße von  $2,39 * 10E-25\text{kg}$  in der das Higgs-Teilchen zu finden sein kann.

Die neuesten Ergebnisse des CERN <sup>\*1</sup> haben gezeigt, dass das Higgs – Teilchen mit großer, sehr großer Wahrscheinlichkeit nicht im Energie-Bereich von 145 – 466 GeV zu finden sein wird. Die Suche findet nun im Energiebereich von 115 – 145 GeV statt. Dabei sind Untersuchungen im Bereich von 130-145 GeV auch schon gescheitert. Der Tabellenwert in der Tabelle 3 beträgt für den „zweiten Oberton“ den oben gezeigten Wert von  $2,39 * 10E-25\text{kg}$ , was einer Energie von 134 GeV entspricht. Die Masse von  $5.17 * 10E-25 \text{ kg}$  entspricht einer Energie von 290 GeV. Die beiden anderen Werte liegen außerhalb des Cern Bereiches. Da dieser Bereich durch die CERN-Maschine untersucht wurde, könnte die Tabellenvorhersage von 134 GeV falsch sein, allerdings muss berücksichtigt werden, dass das vorhergesagte Teilchen eine Wellenlänge von  $9,26E-18\text{m}$  und eine Frequenz von  $3,24E+25\text{Hz}$  besitzt und die Maschine diese Größenordnungen eventuell gar nicht finden kann.

Wenn die Maschine diese Größenordnungen auflösen kann und es ein Higgs- Teilchen gibt, dann muss im Bereich von 134 GeV (+- 5 %) dieses Teilchen auffindbar sein.

Am Cern arbeiten die besten Physiker und sie suchen. Hier ist eine physikalische Abhandlung die eine Suche verkürzen könnte. Leider sind die naturwissenschaftlichen Redakteure und Geschäftsführer manchmal ein wenig stark von sich eingenommen (s.unten), so dass eine Entdeckung stark verzögert wird.

Die Wertigkeit dieses Links liegt auf der physikalischen Einheit P, die ich dem Natur- und in erster Linie Musikforscher Pythagoras gewidmet habe.

\*1 <http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,781824,00.html>

## Schriftverkehr zwischen Herrn Würfel (Name geändert) und Herrn Hettich

Bitte von Unten nach Oben lesen!

Sehr geehrter Herr Würfel,

sie haben Glück, dass ich beruflich ziemlich angespannt bin, sonst würde ich Ihnen jetzt eine Beleidigungsklage aufhalsen. Sie teilen gern aus, vertragen aber nichts.

Charakter haben Sie keinen und zwar deshalb, weil Sie und ihre Experten mir auf die drei Punkte nicht geantwortet haben. Wer so groß tönt und in einer solchen Position ist wie sie, sollte zumindest, wenn er die entsprechende Antwort erhält innehalten und nachdenken und nicht so weitermachen wie er angefangen hat.

Wenn ich eine Antwort (10 Minuten von einem ihrer Experten) auf die drei Punkte

erhalte, dann haben sie ihren Charakter gerettet.

Mit freundlichem Gruß

Thomas Hettich

----- Original Message -----

**From:** [Verlag MK](#)

**To:** [Thomas Hettich / Villingen](#)

**Sent:** Friday, July 15, 2011 10:41 AM

**Subject:** Re: Veröffentlichung / Die physikalische Größe P

Sehr geehrter Herr Hettich,

ja, ich habe Charakter und antworte Ihnen: Der Stil Ihrer Antwort ist so, dass wir keinen weiteren Kontakt mit Ihnen wünschen.

Welche Suppe wir löffeln, bestimmen wir selbst und nicht wirre Schwätzer, die nicht in der Lage sind, für ihre Erkenntnisse sachlich und ohne Verunglimpfungen zu werben.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Würfel

Wissenschaftlicher Verlag MK GmbH

Thomas Hettich Bleichestraße 27 78050 Villingen-Schwenningen T 07721/3967

An den  
MK Verlag

### **Die physikalische Größe P Tellerrand**

Sehr geehrter Herr Würfel,

vielen Dank für ihre aufschlussreiche Mail auch im Hinblick einer möglichen Außenwirkung und der inneren Haltung ihres Verlages M K. Bevor man über den Tellerrand schauen will, muss man zuerst einen Löffel der Suppe kosten, bevor man sich herablassend äußert. Eine solche Verkostung haben sie ja sicherlich über die wissenschaftlichen Naturalien vorgenommen. Deshalb ist es sicherlich für Sie und ihre Experten ein „Leichtes“ eine Aussage über drei Bestandteile dieser Naturaliensuppe zu treffen.

- 1.) Ist dem MK Verlag und seinen Experten eine Einheit (**ms**) und deren Bedeutung bekannt. Diese Einheit ist so ähnlich wie Meter durch Sekunde, man schreibt aber Meter mal Sekunde bzw. Meter durch Frequenz und sie stellt eine Skalierungsgröße dar.
- 2.) Ist dem MK Verlag und seinen Experten einschließlich der gesamten physikalischen Intelligenz bekannt, dass der Ort aus der Unschärferelation Heisenbergs einer weiteren Skalierung einer weiteren Quantisierung unterliegt.  
Dies folgt aus:

$$\Delta x = h/\Delta p = h/\Delta m_p c \quad | *t ; / f$$

$$P_p = h t / \Delta m_p c \quad | t = c/a$$

$$P_p = h / \Delta F_p$$

Für  $\Delta x$  ergibt sich eine Potenzgröße von  $10^{-15}$  m.

Für  $a_{\text{universum}}$  mit  $10^{-10}$  m/s<sup>2</sup> folgt eine Potenzgröße von  $P = 10^{-4}$  ms.

Für  $a_{\text{Planck}}$  mit  $10^{51}$  m/s<sup>2</sup> ergibt sich eine Potenzgröße  $P = 10^{-58}$  ms

Für die zahlenmäßige Größenordnung  $P_p = \Delta x$  ergibt sich eine Beschleunigungsgröße von rd.  $a_{px} = 10^7$  m/s<sup>2</sup> und damit gilt  $a > a_{px} \rightarrow$  kleinere Skalierung als  $\Delta x$ . Entsprechendes gilt für  $a < a_{px}$ .

3.) Die von Claus W. Turtur durchgeführten Untersuchungen <sup>x1</sup> zur Vakuumenergiedichte unterliegen einer Größe  $1 / l^4$ . Für das Proton gibt er eine Energiedichte von  $4,9 * 10^{34}$  J/m<sup>3</sup> an. Die Energie des Universum beträgt laut Standardmodell rd.  $10^{70}$  J. Demnach hätte das Universum ein Volumen von rd.  $10^{36}$  m<sup>3</sup>.

Dies widerspricht aber der Beobachtung der Astronomen die das Universumvolumen mit rd.  $10^{78}$  m<sup>3</sup> angeben. Offenbar gibt es ein Volumenproblem.

Nun eine Frage an Sie und ihre Experten im MK Verlag. Kann einer die Größe  $R^4$  (siehe eingereichte Unterlage) nicht als „schlichte“ mathematische Größe, sondern als vierdimensionalen Raum deuten, denn die von C.W. Turtur dargestellten Dichten stellt er in Abhängigkeit von  $1 / l^4$  gemäß folgender Gleichung dar.

$$\rho = hc/2r_{\min} * 4/3\pi r_{\min}^3$$

Herr Tutur setzt den Protonendurchmesser mit  $10^{-15}$  m ein und erhält die Energiedichte von  $10^{34}$  J/m<sup>3</sup>.

Wenn man aber anstatt  $2r_{\min} \rightarrow 2r_{\max \text{ universum}}$  einsetzt dann erhalten wir eine Dichte von rd.  $10^{-7}$  J/m<sup>3</sup> die in etwa dem Standardmodell von  $10^{70}$  J /  $10^{78}$  m<sup>3</sup> =  $10^{-8}$  J/m<sup>3</sup> entspricht.

Aus den 120 Größenordnungen von Herrn Tutur wurde eine. Mit der Größe  $R^4 = 10^{-45}$  m<sup>3</sup> \*  $10^{25}$  m =  $10^{-20}$  m<sup>4</sup> entsteht ein Raum der Dichte und Komprimierung.

Wenn Sie nun die Größe  $R^4 = y h c / a^2$  (s. Unterlage) anschreiben und die vorgenannten Beschleunigungsgrößen einsetzen dann erhalten sie in etwa entsprechende Ergebnisse maximal bis zur 3. Größenordnung.

Sehr geehrter Herr Würfel wenn Sie nicht in der Lage sind, die drei genannten Punkte (Fragen) zu falsifizieren, dann sind Sie und ihre Experten „Schwätzer“, die nicht in der Lage sind eine neue, frische Zutat (Entdeckung), vom durchgegoenen Einheitsbrei zu unterscheiden.

Wenn Sie Charakter haben erhalte ich eine Antwort zu den drei Punkten.

Mit freundlichem Gruß

Thomas Hettich

x1 Eine Systematik der Energiedichte von Vakuumfluktuationen und geometrodynamischen Excitonen.

Claus W.Turtur

Am 12.07.2011 18:23, schrieb Thomas Hettich / Villingen:  
Sehr geehrter Herr Würfel,

in der Anlage finden Sie eine Antwort!

Mit freundlichem Gruß

Thomas Hettich

----- Original Message -----

**From:** [Verlag MK](#)

**To:** [Thomas Hettich / Villingen](#)

**Sent:** Friday, July 08, 2011 11:50 AM

**Subject:** Re: Veröffentlichung / Die physikalische Größe P

Sehr geehrter Herr Hettich,

vielen Dank für Ihr Angebot und Ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit unserem Verlag. Leider haben wir lernen müssen, dass das Studium in den letzten Jahren immer weniger Raum für Blicke "über den Tellerrand" lässt.

Mit BoD haben Sie schon genau den Weg gefunden, den auch wir Ihnen für die Publikation empfohlen hätten.

Wir bedauern, Ihnen keine erfreulichere Antwort geben zu können, und wünschen dem Projekt viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Würfel

Wissenschaftlicher Verlag MK

Am 03.07.2011 14:46, schrieb Thomas Hettich / Villingen:  
Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage finden Sie eine PDF-Datei über eine noch nicht bekannte physikalische Größe/Einheit.

Ich hätte ein Interesse das kleine Werk zu veröffentlichen.

Bitte prüfen Sie und teilen Sie mir bitte mit, ob Sie die physikalische Größe P veröffentlichen wollen.

Mit freundlichem Gruß

Thomas Hettich

VS, den 3.7.2011

*Der Schriftverkehr liegt auch im Original vor!!*